

BLV Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

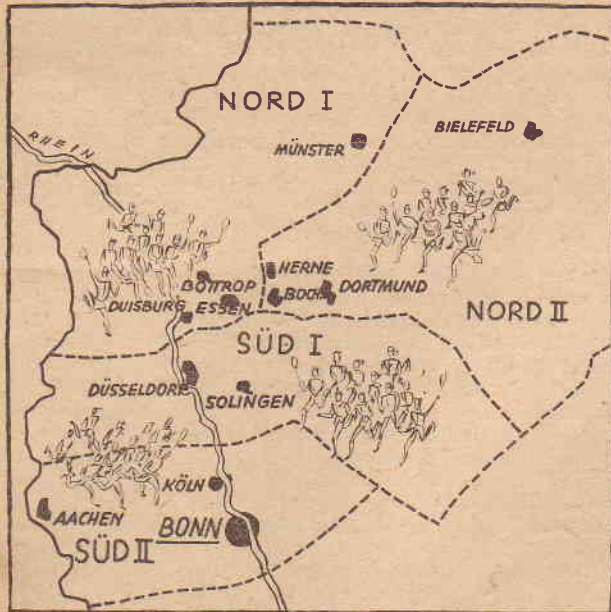
3. Jahrgang

5. Februar 1960

Nr. 2

26 qualifizierten fünf

Die ersten beiden Sonntage des neuen Jahres standen im Zeichen der Bezirksvorentscheidungen, bei denen manche Hoffnung zur Teilnahme an der diesjährigen Landesmeisterschaft zu Grabe getragen werden mußte. Besondere Hallenschwierigkeiten gab es nur für den Bezirk Süd II. Alle Veranstaltungen verliefen glatt und reibungslos. Doch lassen wir die einzelnen Bezirkswarte selbst von den betreffenden Vorentscheidungen berichten. Hier finden sie auch die Namen der Glücklichen und Tüchtigen, die sich qualifiziert haben.



Bezirksvorentscheidungen im Bezirk Nord I mit Rekordbeteiligung!

Mit 72 Herren- und 28 Dameneinzel-Meldungen aus 22 Vereinen hatten die Bezirksvorentscheidungen des Bezirkes Nord I eine Beteiligung, die größer war als vor einigen Jahren noch an den Landesmeisterschaften. Trotzdem war es durch eine gute Vorbereitung und hervorragendes Zusammenwirken von Turnierleitung und Spielern möglich, innerhalb von 12 Stunden die rund 120 Spiele auf 4 Feldern abzuwickeln. Ein paar Dinge waren am Rand interessant: Pro Stunde wurden auf den 4 Feldern 10 Spiele abgewickelt, nicht ganz 2 Bälle im Schnitt wurden pro Spiel verbraucht (Tourney Nr. 1), alle Gesetzten haben sich qualifiziert, außer einem Damen-Doppel, über dessen Stärke man schon vorher verschiedener Meinung war, von den 22 Vereinen haben nur 8 Vereine es geschafft, und PSV Gelsenkirchen-Buer liegt mit 7 an der Spitze, dicht gefolgt von BSC Bottrop mit 6 und Krefeld mit 6. Es folgen 1. Essener BC mit 4, Grün-Weiß Wesel mit 3 und Rot-Weiß Borbeck mit 2, schließlich Osterfeld und VfB Gelsenkirchen mit je 1. Entspricht diese Reihenfolge nicht auch der Spielstärke dieser Vereine im allgemeinen? Überraschungen: Bei den Herren: Friedhelm

Berichte von den Bezirksvorentscheidungen

Meyer, Oberhausen, kommt über Ziller weg (15:13, 15:6); Dittmar besiegt mühelos Hans Fishedick (15:2, 15:3); Clasen zwingt Larisch 9 und 3 Punkte ab, und drei Mann spielen trotz Sieg nicht mehr weiter und kapitulieren vor einem großen Namen (Konditionsmangel oder Mangel an Sportgeist?); und noch etwas notierte die Turnierleitung: ein bekannter Spieler hatte zum erstenmal saubere Schuhe bei einem Turnier an! Ja, es gibt doch noch Überraschungen! Bei den Damen: Mit Frau Heitkamp, FrL Penke und Reinders tauchen drei neue Namen auf bei den Qualifizierten. Ziller, Börger und Hoffmann waren schon aus den Jugendbestenkämpfen bekannt und Frau Skorzyk und Frau Simbeck sind immer noch ungefährdet. In den Doppeldisziplinen kommen bei den Herren Schäfer/Bahsmann weiter als man dachte. Die Siege von Jendroska/Larisch (mit 15:11 und 15:6 über Latz/Scheil und 15:1 und 15:2 über v. d. Kuil/Heymann) und von Kilimann/Balk (15:3, 15:6 über Grolig/Ziller und 15:8 und 15:8 über Landers/Kaluza) waren eindrucksvoll und zeigen die beachtliche Stärke dieser beiden Paare. Bei den Damen schaffen es Simbeck/Fortkar nicht über Skorzyk/Salewski wegzukommen und unterliegen 9:15, 14:17. Latz/Seelbach ziehen die Pullover nicht aus bei dem 15:0 und 15:2 über Jedosch/Keul. Börger/Hoffmann haben Mühe mit dem Paar Penke/Gnos (3:15, 15:8 und 15:12).

Im Mixed zeigt das Paar Schäfer/Tombrink gegen Leitsch/Salewski im ersten Satz ein beachtliches Können (15:3), um aber dann doch mit 8:15 und 7:15 zu unterliegen. Landers/Börger beginnen respektlos gegen Jendroska/Ellermann und verlieren im ersten Satz 10:15, um im zweiten Satz dann bei 17:17 erst den entscheidenden 18. Punkt zu vergeben. Latz/Latz kommt mit 15:4, 15:11 über das Ehepaar Skorzyk weg und Dittmar/Penke mit 15:11 und 15:11 über die Geschwister Ziller.

Schließlich gratulierte die Turnierleitung folgenden Qualifizierten:

Herren: Einzel: Jendroska, Larisch (BSC Bottrop), Kilimann, Balk, Leitsch (PSV Gelsenkirchen), Berthold Latz (Krefelder BC), Dittmar (1. Essener BC), Heitkamp (Grün-Weiß Wesel).

Doppel: Jendroska/Larisch, Leitsch/Skorzyk, Kilimann/Balk, B. Latz/Wossowski.

Damen: Einzel: Ziller, Heitkamp (Grün-Weiß Wesel), Börger (1. Essener BC), Penke (BC Rot-Weiß Borbeck), Hoffmann (Krefelder BC), Skorzyk (PSV Gelsenkirchen), Reinders (VfB Gelsenkirchen), Simbeck (BSC Bottrop).

Doppel: Latz/Seelbach (Krefeld und BC Düsseldorf), Boy/Dönnhof (BSC Bottrop und 1. Osterfelder BC), Börger/Hoffmann (Essen und Krefeld), Skorzyk/Salewski (PSV Gelsenkirchen).

Gemischte Doppel: B. Latz/Latz (Krefelder BC), Dittmar/Penke (1. Essener BC und BC Rot-Weiß Borbeck), Leitsch/Salewski (PSV Gelsenkirchen), Jendroska/Ellermann (BSC Bottrop und STC Solingen).

Als Ziel steht vor Allen Berlin, aber vorher kommt noch der schwere Gang nach Bonn. Viel Glück! fl.

Der Bezirk Süd II schweigt auch weiterhin, was ich für die dortigen Aktiven ganz besonders bedauere. Ich würde es begrüßen, wenn sich dort jemand zur Berichterstattung bereifinden würde. se.

Aus dem Inhalt:

Es qualifizierten sich	Seite 1, 2 u. 3
Von den Spielfeldern	Seite 3
Hallo, Herr Nachbar	Seite 3
Ergebnisse und Tabellen	Seite 4
Badminton-Quiz	Seite 5
Aus dem Paragrafenwald	Seite 6
Gedankensplitter	Seite 6
Amtliche Nachrichten	Seite 6 u. 7
Von den Vereinen	Seite 5 u. 8

Fortsetzung von Seite 1

Jugendbezirksbestenkämpfe im Bezirk Nord

44 Jungens und 21 Mädchen meldeten in den Einzeldisziplinen, mit 16, 6 und 12 Meldungen waren die Doppeldisziplinen auch rekordmäßig besetzt. Auf 5 Feldern in der neuen Freiherr-von-Stein-Schule in Bottrop kämpfte man bis gegen 9 Uhr abends, dann strahlten die Gesichter von: Geschwister Schäfers, den Werdenerinnen U. Esser und Hubach und dem kleinen Heck aus Bottrop. Sie hatten den Sieg in der Tasche. Mit ihnen hatten sich qualifiziert: bei den Jungens im Einzel Kucki aus Speldorf, Kaiser vom KTSV Preußen in Krefeld, Schöwer aus Marl, Zanders vom OBC Fortuna Oberhausen, Bärschneider aus Essen, Pailliant aus Werden und der quicklebendige Ulli Schäfers vom TV Verberg.

Bei den Mädchen begleiten Annette Schäfers noch die vier Werdener Mädchen U. und Chr. Esser, Hubach und Kantert, dazu die Romfaherin Gerhardt aus Gelsenkirchen (BC), aus Gladbeck (TV) Holtkötter und durch viel Glück noch Monika Dolata vom TUS Rheinhausen.

Die Jugenddoppel aus dem Bezirk Nord I heißen: Heck/Schäfers, Pailliant/Tetenberg, Bader/Lösche, Bärschneider/Weller, so daß also 1. BSC Bottrop, TV Verberg, OSC Werden, BV Mülheim, 1. Essener BC und BC Burg dabei sein werden, wenn in Bottrop um Landesehren gestritten wird. Nur drei Mädchendoppel werden den Bezirk vertreten, da durch Krankheit eines der aussichtsreichen Doppel ausfiel. Neben U. Esser/Hubach sind noch die Werdenerinnen Winnesberg/Chr. Esser dabei, dazu Betzinger/Bach vom Grün-Weiß Wesel.

Im Mixed schafften es neben den Geschwistern Schäfers aus Verberg, Schöwer/Kutter aus Marl, Heck/Gregor aus Bottrop und Bärschneider/Hirche aus Essen.

Lob: Aufgefallen sind Ludwig Heck durch ein beachtliches technisches Können, Ulli Schäfers durch eine unwahrscheinliche Kondition, bei den Mädchen alle vier Letzten durch faires und ruhiges Benehmen, was man von den Jungens nicht immer sagen kann.

Tadel: Fast alle guten Spieler haben inzwischen die Angewohnheit, den Aufschlag hoch über die Hüfte zu ziehen und den Schläger über der Hand zu halten. Nur ein Schiedsrichter beanstandete es einmal! Hier hat die Lehrarbeit des Landesverbandes noch keine Früchte getragen, denn man sah und sieht es bei den Senioren ebenso. Den Jugendwartern verschiedener Vereine wäre das Studium der Spielordnung zu empfehlen, besonders des Satzes: „Die Vereine haben dafür Sorge zu tragen, daß ihre Teilnehmer in weißer Sportkleidung antreten.“ Vitalität ist bei einem Jungen gut, aber sie darf sich nicht darin äußern, daß er am Spielfeld ständig spricht. Können allein kann zwar zum Sieg führen, aber zur Berufung zu einer höheren Aufgabe gehört auch neben einwandfreier Kleidung ein tadelloses Benehmen!

Erfreulich: Das spielerische Niveau ist gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen, für Nachwuchs ist gesorgt!

Dank: Allen, die mitgeholfen haben, daß in 12 Stunden das Turnier gut über die Bühne ging, voran dem 1. BSC Bottrop. fl.

Aus dem Bezirk Nord II

Anläßlich der Bezirksvorentscheidungen am 3. Januar und 10. Januar 1960 in Gütersloh haben sich nachfolgende Spielerinnen und Spieler zur Teilnahme an den Landesmeisterschaften 1960 des BLV NRW qualifiziert:

Senioren: HE: Schmidt; Strothotte; Birtel; Danger, Dieter; Herrmann; Jerzembeck; Jastrzembski; Jonshon. HD: Jonshon/Jerzembeck; Stohlmann/Danger, Dieter; Appelbaum/Wallisch; Brock/Diekmann. DE: Burkhardt; Wilkner; Okon; Hauernert; Bentkamp; Willberg; Schlingmann, R.; Kretschmar. DD: Burkhardt/Okon; Bober/Bober; Schlingmann/Schlingmann; Hauernert/Hucke. M: Schmidt/Burkhardt; Birtel/Okon; Jonshon/Grabowski; Larisch/Hauernert.

Jugend: JE: Gotzeina; Stephan; Molter; Birkenhagen; Bierhoff; Herrmann; Badorek; Wulff. JD: Schmedthenke/Birkenhagen; Bierhoff/Stephan; Lienke/Fengler; Wulff/Grotjahn. ME: Brünger; Koch; Majewski; Marks; Fischer/Nettelbeck. MD: Majewski/Marks; Nagel/Hamm; Fischer/Nettelbeck. M: Grotjahn/Hamm; Stephan/Nettelbeck; Gotzeina/Koch; Wulff/Nagel.

Erfolgreichster Verein war der VfL Bochum mit 9 vor Westfalia Herne mit 8 Qualifikationen bei den Senioren. Herzlichen Glückwunsch! wei.

Aus dem Bezirk Süd I

Bezirksvorentscheidungen und Hallenmangel

Die Bezirksvorentscheidungen des Bezirks Süd I standen zunächst unter einem ungünstigen Stern, denn es war dem Bezirksausschuß beim besten Willen nicht möglich eine für diese Vorentscheidungen geeignete Halle zu bekommen. Erst nach längeren Telefonaten klappte es mit Hilfe des 1. DBC Bonn — dem an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei —, der die Hans-Riegel-Halle zur Verfügung stellte, doch noch, so daß die Spiele dann am 9. Januar ungehindert abgewickelt werden konnten. Zwar mußten dadurch die Spieler alle eine längere Anreise in Kauf nehmen, aber diese Unbequemlichkeit wurde durch die ausgezeichneten Spielmöglichkeiten in der herrlichen Halle vollends aufgehoben. Hoffen wir nur, daß bis zu den nächsten Bezirksvorentscheidungen im nächsten Jahr auch im Bezirk Süd I eine vernünftige Halle zur Verfügung steht, so daß dann auch hier endlich die Bezirksvorentscheidungen in eigenen Bezirk ausgetragen werden können, denn es ist ja für den Bezirk Süd I als einer der spielstärksten Bezirke eine Schande, daß trotz mehrerer Großstädte wie Düsseldorf oder Wuppertal noch immer keine für unseren Sport geeignete Halle vorhanden ist.

Die Senioren:

Im Dameneinzel sicherten sich die Teilnahme an den Landesmeisterschaften durch ihre Meldung; Bleckmann (BC Burg), Verhoeven (S/W Düsseldorf), M. Roser (Tgd. Burg), Faber (Post-SV Wuppertal), Alberts (MTV), Ern (STC), Siebert (Haaner TV) und Brechtel (Haaner TV). Beim Damendoppel waren nur vier Meldungen eingegangen, so daß auch hier alle Gemeldeten ohne ein einziges Spiel an den Landesmeisterschaften teilnahmeberechtigt wurden. Es sind: Verhoeven/Ziebold (S/W Düsseldorf), Euler/Eich (OSC Düsseldorf), Grego/Neuhaus (MTV) und Brechtel/Siebert (Haaner TV). Bei den Mixed der Senioren waren 11 Meldungen eingegangen, so daß nur 7 Spiele notwendig waren, um die Teilnehmer zu ermitteln. Es qualifizierten sich dabei: Füllbeck/Neuhaus (MTV) indem sie das Ehepaar Euler vom OSC mit 15:4 und 15:4 sehr klar besiegten. Dafür kam aber die 2. Vertretung des OSC mit Rahn/Eich nach Siegen über Wilms/Roser (Tgd. Burg) und Baden/Ern (STC) unter die letzten Vier. Knapp wurde der Sieg des Langenfelder Mixed im letzten Spiel gegen Koch/Roosen (Merscheid 1. DBC) mit 15:5, 10:15 und 15:12, nachdem die Langenfelder vorher das Haaner Paar Schwahlen/Brechtel klar besiegt hatten. Schließlich benötigte die Düsseldorfer Paarung Verhoeven/Wahlen (S/W Düsseldorf/BCD) ebenfalls drei Sätze (10:15, 15:11, 15:3) um gegen Dültgen/Grego (MTV) die Qualifikation zu erreichen. Spannend verliefen natürlich wieder die Herrendoppel, die mit 17 Meldungen verhältnismäßig gut besetzt waren. Als die vier Besten sah man am Schluß: Wilms/Gerlach (Tgd. Burg), Rohs/Roggenbuck (FC Langenfeld), Schneider/Meermann (Tgd. Burg) und Wahlen/Duderstadt (BC Düsseldorf), die im letzten Spiel gegen Koch/Rakowski (STC) knapp mit 18:15 und 15:13 die Oberhand behalten konnten. Genau wie bei der Jugend waren beim Herreneinzel 28 Meldungen eingegangen, so daß insgesamt 20 Spiele nötig waren, um die 8 Besten zu ermitteln. Auch hier ist es aus Platzmangel leider nicht möglich die einzelnen Spiele aufzuführen, so daß höchstens einzelne Bemerkungen eingestreut werden können. Das „Schauspiel“ des Abends lieferten sich Dültgen (MTV)

und Wagner (STC), das Klaus Dültgen schließlich, nach einem hitzigen Dreisatzgefecht (15:3, 16:17, 15:11) mit großer Zuschauerkulisse knapp genug für sich entscheiden konnte. Jan Wahlen vom BCD hatte keine große Mühe, um Saam (WMTV Solingen) in zwei Sätzen klar zu schlagen und ebenso sicher schlug Rosenstock (STC) Stader vom BV Ohligs in zwei Sätzen. Eine kleine Überraschung gab es, als Philipps (MTV) den Düsseldorfer (BCD) Duderstadt auch in zwei Sätzen mit 15:9 und 15:14 um die Teilnahme an den Landesmeisterschaften brachte. Rakowski (STC) machte ebenfalls nicht viel Federlesens mit R. Günther (BC Burg). Auch hier war der Kampf in zwei Sätzen entschieden. Dafür erschlug sich dann aber Otto (BC Burg) die Teilnahme über Günther (Tgd. Neuß). Wilms von der Tgd. Burg kam ohne sichtliche Anstrengung über Wagner vom Post-SV Wuppertal zur Qualifikation und schließlich besiegt Altmeister Heinz Koch (STC) seinen Klubkameraden Baden auch sehr sicher mit 15:4, 15:6. Zusammenfassend kann vielleicht noch gesagt werden, daß auf Grund der Auslosung oft Spieler des gleichen Vereins schon im ersten Spiel aufeinandertrafen. Hier sollte man eigentlich in Zukunft die Auslosung nicht so streng handhaben, um so dies zu vermeiden. hwb

VON DEN SPIELFELDERN

Oberliga

1. BC Beuel — PSV Buer 2:9

Die Buerer ließen sich selbst in Beuel nichts vormachen und gaben lediglich das vierte Herren-Einzel und das erste Mixed ab. Vier Dreisatz-Kämpfe gingen alle an Buer, das jetzt Aussichten auf den dritten Tabellenplatz hat. HE: Kilimann — Breitkopf 14:17, 15:10, 15:0; Balk — Krämer 15:4, 13:15, 15:8; Leitsch — Müller 15:9, 11:15, 15:5; Skorzyk — Piert 5:15, 17:18. DE: Salewski — Breitkopf 4:11, 11:6, 11:2; Skorzyk — Klahre 11:1, 12:11. HD: Kilimann/Balk — Breitkopf/Krämer 15:12, 10:15, 15:11; Leitsch/Skorzyk — Müller/Piert 15:9, 15:8. DD: Salewski/Skorzyk — Breitkopf/Klahre 15:5, 15:12. M: Kilimann/Skorzyk — Breitkopf/Breitkopf 14:18, 3:15; Leitsch/Salewski — Krämer/Klahre 15:9, 15:9.

BC Düsseldorf — 1. DBC Bonn 3:8

Die Düsseldorfer konnten gegen den alten und neuen Meister nicht gewinnen, holten aber doch ein achtbares Ergebnis heraus. Dabei überrascht besonders der klare Sieg von Schramm über Caspary. Ute Seelbach siegte in drei Sätzen gegen Gunhild Scholz, und das erste Mixed Schramm/Seelbach gegen Hennes/Scholz ging klar an den BCD. Duderstadt gewann einen Satz gegen Stuch, alles andere ging klar an die Bonner. HE: Schramm — Caspary R. 15:3, 15:7; Duderstadt — Stuch 15:11, 6:15, 8:15; Wahlen — Hennes 4:15, 5:15; Zander — Ropertz 2:15, 4:15. DE: Seelbach — Scholz 11:2, 6:11, 11:7; Gassmann — Schmitz 3:11, 0:11. HD: Duderstadt/Wahlen — Ropertz/Caspary 6:15, 7:15; Schramm/Zander — Hennes/Stuch 15:8, 12:15, 15:15. DD: Seelbach/Gassmann — Scholz/Schmitz 11:15, 7:15; M: Schramm/Seelbach — Hennes/Scholz 15:10, 15:4; Duderstadt/Gassmann — Ropertz/Schmitz 2:15, 10:15.

Schwarz-Weiß Düsseldorf — Blau-Weiß Solingen 8:3

Die Überraschung des Tages schafften die bisher sieglosen Schwarz-Weißen aus Düsseldorf, die allerdings damit zu erklären ist, daß die Solinger ohne Koch, Wagner und Ellermann antreten mußten. Immerhin gaben die Düsseldorfer nur das erste und vierte Herren-Einzel und das zweite Herren-Doppel ab, während Ursula Verhoeven gegen Hannelore Schmidt klar vorn blieb! HE: Cramer — Rakowski 17:18, 14:18; Beine — Baden 7:15, 15:8, 17:16; Legros — Veller 15:13, 10:15, 15:12; Pohl — Ern 6:15, 15:11, 11:15. DE: Verhoeven — Schmidt 11:5, 11:8; Ziebold — Ern 11:6, 10:12, 11:5. HD: Cramer/Legros — Rakowski/Veller 15:6, 15:7; Beine/Pohl — Baden/Ern 6:15, 15:15. DD: Verhoeven/Ziebold — Schmidt/Ern 15:16, 12:15,

15:5. M: Cramer/Verhoeven — Veller/Schmidt kampfl.; Legros/Ziebold — Baden/Ern kampfl.

Liga Nord

1. Osterfelder BC — Krefelder BC 0:11

Die Krefelder gehen unentwegt ihrem Ziel entgegen. In Osterfeld gaben sie nur einen einzigen Satz ab. Nach dem Spiel gab es bereits Blumen und Glückwünsche zum Aufstieg.

HE: Rahn — B. Latz 14:18, 6:15; M. Boldt — D. Latz 8:15, 10:15; Kreuzenbeck — Wossowski 15:13, 8:15, 10:15; W. Dönnhoff — Scheil 3:15, 2:15. DE: J. Dönnhoff — J. Latz 0:11, 6:11; M. Dönnhoff — Hoffmann 2:11, 0:11. HD: Rahn/Kreuzenbeck — B. Latz/Wossowski 8:15, 11:15; Boldt/Dönnhoff — D. Latz/Scheil 5:15, 2:15. DD: Dönnhoff/Dönnhoff — Latz/Hoffmann 4:15, 3:15. M: Rahn/J. Dönnhoff — B. Latz/J. Latz 3:15, 0:15; Kreuzenbeck/M. Dönnhoff — Wossowski/Hoffmann 5:15, 4:15.

1. Essener BC — OSV Hörde 7:4

Ein Spiel mit größtenteils klaren Ergebnissen, allerdings hatten die Essener siebenmal das bessere Ende für sich und die Hörder nur viermal.

HE: F. Dittmar — Hoffmann 15:2, 15:3; D. Landers — Ungewitter 15:6, 15:7; B. Kaluza — Lindenblatt 15:7, 15:4; K. Mischke — Becker 2:15, 11:15. DE: A. Börger — Kunz 11:7, 11:5; M. Langhoff — Becker 3:11, 4:11. HD: Landers/Kaluza — Ungewitter/Lindenblatt 15:7, 15:2; Dittmar/Mischke — Hoffmann/Becker 13:15, 5:15. DD: Börger/Langhoff — Kunz/Becker 2:15, 15:10, 13:15. M: Dittmar/Börger — Ungewitter/Kunz 15:8, 15:5; Landers/Langhoff — Lindenblatt/Becker 15:1, 15:2.

PSV Bottrop — VfL Bochum 0:11

Bochum empfiehlt sich bereits jetzt als nächster Aufstiegsanwärter aus der Nord-Liga, während die Polizisten aus Bottrop zunächst einmal in die Bezirksklasse zurück müssen. 22:0 Sätze sprechen für sich.

HE: Heiden — Schmidt 6:15, 8:15; Wedekind — Birtel 7:15, 3:15; Panfil — Störzle 6:15, 4:15; Juske — Fischer 14:18, 7:15. DE: Bergh — Frl. Burkhardt 3:11, 1:11; Prellnitz — Frl. Okon 4:11, 4:11. HD: Heiden/Panfil — Schmidt/Fischer 7:15, 1:15; Wedekind/Juske — Birtel/Störzle 3:15, 8:15. DD: Bergh/Prellnitz — Okon/Burkhardt 6:15, 1:15. M: Heiden/Prellnitz — Burkhardt/Schmidt 4:15, 0:15; Wedekind/Bergh — Birtel/Okon 2:15, 14:15.

Liga Süd

BC Düsseldorf II — TV Godesberg I 0:11

Die Zweite des BCD holte zwar z. T. achtbare Einzelergebnisse heraus, konnte jedoch keinen einzigen Punkt gewinnen. Godesberg bleibt erster Anwärter auf den Aufstieg, während BCD II weiter zu den Abstiegs kandidaten zählt.

HE: Powilleit — Walter 12:15, 3:15; Mandrella — Berg-rath 8:15, 10:15; Jüsten — Pfennigsberg 18:13, 10:15, 10:15; Schiffer — Kirstein 0:15, 3:15. DE: Hiddessen — Lüert 8:11, 6:11; Müller — Kirstein 8:11, 5:11. HD: Jüsten/Schiffer — Kirstein/Walter 7:15, 8:15; Powilleit/Mandrella — Berg-rath/Pfennigsberg 6:15, 15:11, 11:15. DD: Hiddessen/Müller — Lüert/Kirstein 12:15, 11:15. M: Jüsten/Hiddessen — Walter/Lüert 3:15, 15:17; Powilleit/Müller — Kirstein/Kirstein 7:15, 17:15, 5:15.

Hallo, Herr Nachbar!

Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß die Vereine scheinbar zu wenig Wert auf eine große Jugendabteilung legen.

Was sagen sie dazu, Herr Nachbar.

Nachbar: Ein böses Zeichen, da der sportlerische Nachwuchs nur aus der Jugend kommen kann.



Ergebnisse und Tabellen

Senioren:

Oberliga:

Spieltag: 17. 1. 60

1. BC Beuel — PSV Gels. Buer I 2:9
S/W Düsseldorf I — STC Solingen I 8:3
BC Düsseldorf I — 1. DBC Bonn I 3:8
SC Westfalia Herne I — 1. BSC Bottrop I 5:6

Tabellenstand:			
1. DBC Bonn I	6	55:11	6:0
Merscheider TV I	6	44:22	5:1
PSV Gelsenkirchen-Buer I	6	39:27	5:1
STC Solingen I	6	39:27	3:3
SC Westfalia Herne I	7	35:42	3:4
1. BSC Bottrop I	7	28:49	3:4
BC Düsseldorf I	6	24:42	1:5
S/W Düsseldorf I	6	21:45	1:5
1. BC Beuel I	6	20:46	1:5

Liga Süd:

Spieltag: 17. und 24. 1. 60

PSV Solingen I — FC Langerfeld I 6:5
SV Siegburg 04 I — BC Burg I 5:6
1. DBC Bonn II — PSV Remscheid I 11:0
BC Düsseldorf II — TV Godesberg I 0:11

Tabellenstand:			
1. DBC Bonn II	6	49:17	6:0
TV Godesberg I	7	56:21	6:1
OSC Düsseldorf I	6	43:23	4:2
BC Burg I	6	34:32	4:2
FC Langerfeld I	6	38:28	3:3
SV Siegburg 04 I	6	34:32	2:4
PSV Solingen I	6	23:43	2:4
BC Düsseldorf II	7	18:59	1:6
PSV Remscheid I	6	13:53	0:6

Liga Nord:

Spieltag: 17. 1. 60

PSV Bottrop I — VfL Bochum I 0:11
SC Westf. Herne II — TV Gladbeck I 5:6
1. Osterfelder BC I — Krefelder BC I 0:11
1. Essener BC I — OSV Hörde I 7:4

Tabellenstand:			
Krefelder BC I	7	74:3	7:0
VfL Bochum I	6	49:17	5:1
OSV Hörde I	6	43:23	4:2
1. Essener BC I	6	32:34	4:2
TV Gladbeck I	6	31:35	3:3
1. Osterfelder BC I	7	30:47	2:5
ETuS Wanne I	6	19:47	2:4
SC Westfalia Herne II	6	25:41	1:5
PSV Bottrop I	6	7:59	0:6

Bezirksklasse Nord II

Spieltag: 6. 12. 59

VfL Bochum III — 1. BC Dortmund I 4:7
SuS Bielefeld I — PSV Gütersloh I 0:11
BC Marsberg I — TuS Kachtenhausen I 0:11

Tabellenstand:			
Eintracht Bielefeld I	4	32:12	4:0
VfL Bochum II	3	23:10	3:0
PSV Gütersloh I	4	33:11	3:1
1. BC Dortmund I	5	32:23	3:2
TuS Kachtenhausen I	4	19:24	1:3
BC Marsberg I	4	13:31	1:3
SuS Bielefeld I	4	9:35	1:3
VfL Bochum III	3	11:22	0:3

1. Kreisklasse Nord II b

Spieltag: 6. 12. 59

SuS Lage I — Eintracht Bielefeld II 1:10

Tabellenstand:			
Eintracht Bielefeld II	2	19:3	2:0
BV Bad Oeynhausen I	3	20:13	2:1
PSV Gütersloh II	2	13:9	1:1
SuS Lage I	1	1:10	0:1
BV Bad Oeynhausen II	1	2:20	0:2

1. Kreisklasse Nord II a war am 6. 12. 59 spieľfrei!

2. Kreisklasse Nord II b

Spieltag: 6. 12. 59

TV Blomberg I — SuS Bielefeld II 0:11

Tabellenstand:			
SuS Bielefeld II	3	28:5	3:0
TV Blomberg I	3	20:13	2:1
TV Blomberg II	2	12:10	1:1
TSV Hillentrup I	2	8:14	1:1
TV Detmold I	3	14:19	1:2
SuS Lage II	3	6:27	0:3

2. Kreisklasse Nord II a

Spieltag: 6. 12. 59

FSV Dortmund I — SSV Soest II 6:5
Castroper TV I — BC Lünen II 0:11
SSV Soest I — BSV Dortmund I 0:11

Tabellenstand:			
BC Lünen II	4	22:12	3:1
Soester SV II	5	22:22	3:2
BSV Dortmund I	2	15:7	1:1
FSV Dortmund I	2	11:11	1:1
VfL Bochum IV	3	12:21	1:2
Castroper TV I	3	11:22	1:2
Soester SV I	3	7:26	1:2

2. Kreisklasse Nord Iaaa

Spieltag: 6. 12. 59

OBC Fort. Oberhausen II — BC Duisburg II 2:9
Tb. Rheinhausen II — OSC Werden II 1:10
KTSV Preußen II — BC Kellen II 2:9
BSG Siemens III — Blau-Weiß Mülheim 2:9

Tabellenstand:			
Grün-Weiß Wesel III	4	36:8	4:0
BC Duisburg II	5	42:13	4:1
BC Kellen II	4	28:16	3:1
OSC Werden II	5	33:22	3:2
OBC Fortuna Oberhausen II	4	24:20	2:2
Blau-Weiß Mülheim	4	19:25	2:2
KTSV Preußen Krefeld II	4	19:25	1:3
Tb. Rheinhausen II	5	9:46	1:4
BSG Siemens III	5	10:45	0:5

Kreisklasse Süd Ib

Spieltag: 1. 11. 59

BC Monheim — TuS Hattingen 6:5

Spieltag: 22. 11. 59

TuS Hattingen — TV Merscheid II 2:9

Tabellenstand:			
DJK Solingen	2	20:1	2:0
TV Merscheid II	2	18:4	2:0
BC Monheim	3	8:25	1:2
TuS Hattingen	3	8:24	0:3

Jugend:

Landesjugendklasse

Spieltag: 1. 11. 59

BC Essen — BC Burg 10:1
ETuS Wanne — OSC Düsseldorf 6:5
TV Merscheid — BC Düsseldorf 11:0
STC Solingen — DBC Bonn 11:0

Spieltag: 22. 11. 59

BC Burg — DBC Bonn 3:8
ETuS Wanne — BC Essen 6:5
OSC Düsseldorf — STC Solingen 6:5

Spieltag: 29. 11. 59

STC Solingen — BC Düsseldorf 7:4
TV Merscheid — Essener BC 11:0
DBC Bonn — OSC Düsseldorf 4:7

Tabellenstand:			
ETuS Wanne	5	32:23	5:0
TV Merscheid	4	43:1	4:0
OSC Düsseldorf	5	34:21	4:1
STC Solingen	5	36:19	3:2
BC Essen	5	25:30	2:3
DBC Bonn	5	17:38	1:4
BC Düsseldorf	4	13:31	0:4
BC Burg	5	9:46	5:0

Jugendklasse Nord

Spieltag: 1. 11. 59

BC Lünen — TV Gladbeck 3:8
BSC Bottrop — BC Gelsenkirchen 4:7

Spieltag: 22. 11. 59

VfL Bochum — OSC Werden I 2:9
BC Lünen — TV Krefeld-Verberg 1:10
TV Gladbeck — BSC Bottrop 9:2

Spieltag: 29. 11. 59

OSC Werden I — TV Krefeld-Verberg 8:3
BC Gelsenkirchen — TV Gladbeck 3:8

Tabellenstand:			
TV Krefeld-Verberg	5	36:19	4:1
OSC Werden I	3	26:7	3:0
TV Gladbeck	3	25:8	3:0
VfL Bochum	3	14:19	1:2
BC Gelsenkirchen	4	16:28	1:3
BSC Bottrop	5	22:33	1:4
BC Lünen	3	4:39	0:3

Jugendklasse Süd

Spieltag: 1. 11. 59

TV Siegburg — S/W Düsseldorf 11:0
DJK Don Bosco Beuel — BC Düsseldorf II 9:2
DJK Bonn-Süd 04 — BC Beuel 5:6
PSV Remscheid — Cfb Köln 0:11

Spieltag: 22. 11. 59

BC Beuel — PSV Remscheid 10:1
S/W Düsseldorf — 1. Cfb Köln 0:11
1. BC Monheim — BC Düsseldorf II 9:2
DJK Bonn Süd 04 — TV Siegburg 9:2

Spieltag: 29. 11. 59

DJK Don Bosco Beuel — PSV Remscheid 11:0
TV Siegburg — BC Düsseldorf 0:11
S/W Düsseldorf — BC Monheim 0:11
Cfb Köln — BC Beuel 9:2

Tabellenstand:			
Cfb Köln	5	47:8	5:0
DJK Don Bosco Beuel	5	42:13	5:0
BC Monheim	5	39:13	4:1
DJK Bonn Süd 04	5	36:19	3:2
BC Beuel	5	33:22	3:2
PSV Remscheid	5	24:30	2:3
S/W Düsseldorf	6	24:42	1:5
BC Düsseldorf	6	10:53	1:5
TV Siegburg	6	6:60	0:6

Jugendbezirk Süd I

Spieltag: 1. 11. 59

OSC Düsseldorf — BC Ohligs 3:8

TuS Baumberg — Tgd. Burg 4:7
FC Langenfeld — PSV Wuppertal 10:1
BC Mettmann — STC Solingen 1:10

Spieltag: 22. 11. 59

BC Ohligs — STC Solingen 5:6
WMTV Solingen — TuS Baumberg 3:8
PSV Wuppertal — BC Mettmann 6:5

Spieltag: 29. 11. 59

BC Mettmann — Tgd. Burg 1:10
TuS Baumberg — OSC Düsseldorf 8:3
BC Ohligs — WKTW Solingen 8:3
STC Solingen — PSV Wuppertal 11:0

Tabellenstand:			
BC Ohligs	6	46:20	6:0
Tgd. Burg	5	47:8	5:0
STC Solingen	5	38:17	4:1
OSC Düsseldorf	5	27:28	3:2
FC Langenfeld	5	25:19	2:2
TuS Baumberg	5	28:27	2:3
WMTV Solingen	5	17:38	1:4
PSV Wuppertal	5	9:46	1:4
BC Mettmann	6	16:50	0:6

Jugendkreisklasse Nord I

Spieltag: 1. 11. 59

Fortuna Oberhausen — BC Keilen 6:5
Einigkeit Gladbeck — TSV Marl-Hüls 8:3

Spieltag: 22. 11. 59

Fortuna Oberhausen — TB Rheinhausen 9:2
OSC Werden IV — TV Einigkeit Gladbeck 1:10
BC Kellen — OSC Werden III 11:0

Spieltag: 29. 11. 59

TV Einigkeit Gladbeck — TB Rheinhausen 8:3
OSC Werden III — TSV Marl-Hüls 7:4

Tabellenstand:			
Fortuna Oberhausen	4	34:10	4:0
TV Einigkeit Gladbeck	3	26:7	3:0
BC Kellen	3	33:10	2:1
TB Rheinhausen	4	22:22	2:2
OSC Werden III	5	22:33	2:3
TSV Marl-Hüls	5	23:32	1:4
OSC Werden IV	4	4:40	0:4

Jugendbezirk Nord I

Spieltag: 6. 9. 59

G/W Wesel — R/W Borbeck 11:0

Spieltag: 11. 10. 59

BV Mülheim II — G/W Wesel 0:11
FC Bayer 05 — R/W Borbeck 11:0

Spieltag: 1. 11. 59

FBC Marl — BV Mülheim II 11:0
Bayer 05 — VfB Gelsenkirchen 0:11
VfB Speldorf — BV Mülheim I 3:8
R/W Borbeck — OSC Werden II 0:11

Spieltag: 22. 11. 59

BV Mülheim I — FC Bayer 05 11:0
G/W Wesel — FBC Marl 4:7
VfB Gelsenkirchen — OSC Werden II 2:9
VfB Speldorf — R/W Borbeck 10:1

Spieltag: 29. 11. 59

R/W Borbeck — BV Mülheim II 3:8
FBC Marl — FC Bayer 05 11:0
VfB Gelsenkirchen — G/W Wesel 6:5
OSC Werden II — VfB Speldorf 7:4

Tabellenstand:			
BV Mülheim I	5	51:4	5:0
FBC Marl	5	49:6	5:0
G/W Wesel	5	41:14	3:2
OSC Werden II	3	38:17	3:2
VfB Speldorf	5	33:22	3:2
VfB Gelsenkirchen	6	24:42	2:4
BV Mülheim II	5	10:45	1:4
FC Bayer 05	6	14:52	1:5
R/W Borbeck	6	4:62	0:6

Jugendbezirk Süd II

Spieltag: 11. 10. 59

BC Düren — TV Godesberg 7:4
TV Wesseling — BC Euskirchen 9:2

Spieltag: 1. 11. 59

TV Wesseling — S/W Köln I 11:0
TV Godesberg — S/W Köln III 11:0
DBC Bonn II — S/W Köln II 10:1
BC Euskirchen — BC Düren 2:9

Spieltag: 22. 11. 59

DBC Bonn — TV Wesseling 0:11
S/W Köln I — BC Düren 2:9
S/W Köln II — BC Euskirchen 3:8

Spieltag: 29. 11. 59

Euskirchener BC — S/W Köln III 10:1
TV Godesberg — TV Wesseling 3:7
BC Düren — S/W Köln II 10:1

Tabellenstand:			
TV Wesseling	5	48:6	5:0
BC Düren	5	36:19	4:1
DBC Bonn	5	32:23	3:2
TV Godesberg	4	29:14	2:2
Euskirchener BC	5	26:29	2:3
S/W Köln I	5	20:35	2:3
S/W Köln II	4	4:40	0:4
S/W Köln III	5	13:42	1:4

BADMINTON

Quiz

Heute nun die drei nächsten Fragen. Haben Sie die ersten sechs auch gut aufgehoben?

Frage Nr. 7: Wann wurde der Thomas-Pokal von Sir George Thomas gestiftet?

Frage Nr. 8: Wer war Sieger im Herren-Einzel bei den Internationalen Deutschen Meisterschaften 1956?

Frage Nr. 9: Wer war der „ewige Zweite“ bei den Spielen um den Davis-Cup?

Sie wissen diese Lösung doch?

Von den Vereinen.

Kreisklassenturnier im Kreis Süd II a

Zur Belegung des nicht gerade sehr umfangreichen Spielprogramms im Aachener Bezirk veranstaltete die Badminton-Abteilung von Alemannia Aachen ein Turnier für Einzel und Doppel, bei dem nur Spieler von Kreisklassenmannschaften startberechtigt waren. Die Vereine nahmen diese willkommene Abwechslung gerne wahr und hatten z. T. recht starke Aufgebote nach Aachen entsandt.

So entwickelten sich dann von den Morgenstunden ab in der Talbothalle recht spannende und hartumkämpfte Spiele, die zwar keine unbedingten Meisterleistungen brachten, im ganzen jedoch erkennen ließen, daß auch in unserem Bezirk ein gutes Badminton gespielt wird und die Leistungen sich durchaus sehen lassen können. Von den 4 Vereinen aus Düren, Euskirchen, Stolberg und Aachen waren insgesamt 34 Meldungen abgegeben worden. Am härtesten umkämpft war das Herreneinzel. Die große Überraschung bedeutete hier das vorzeitige Ausscheiden des hohen Favoriten Keymer vom BC Euskirchen. Unter den letzten 4 mußte er sich nach einem guten Spiel dem Alemannen Grauel in 3 Sätzen beugen. Der Aachener war zwar technisch unterlegen, glücklicherweise aber durch größeren Einsatz aus und hatte zum Schluß die bessere Kondition. In der anderen Hälfte hatte sich Heller (Alem.) durch 3 eindeutige 2:0-Siege durchgekämpft. Das Endspiel gewann dann Heller nach beiderseits guten Leistungen verdient mit 15:9, 15:8.

Das Dameneinzel konnte Fr. Weitz nach einem schönen Spiel mit 11:12, 11:2, 11:6 über Fr. Schumacher für sich entscheiden. Alle 3 Doppeldisziplinen wurden von den Spielern der DJK Stolberg z. T. recht deutlich beherrscht. Zunächst gewannen bei den Damen Fr. Schumacher/Fr. Löffner (Stolberg) das Doppel mit 15:9, 15:6 klar über Fr. Weitz/Fr. Schäfer (Alem.). Sehr hart umstritten war dagegen das Herrendoppel. Keymer/Hohn (Euskirchen), die vorher das 2. Doppel der Stolberger ausgeschaltet hatten, lieferten im Endkampf den gut eingespielten und wuchtig schmetternden Engels/Severin (Stolberg) eine gleichwertige Partie und gaben sich erst nach spannendem Spiel knapp geschlagen (15:9, 12:15, 12:15). Im Mixed waren die Stolberger im Endspiel unter sich. Engels/Fr. Löffner gefielen hier sehr gut durch ihren großen Einsatz und mußten sich erst im Entscheidungssatz dem besseren Können ihrer Vereinskameraden Severin/Fr. Schumacher beugen. My.

Bitte aus Marl

Der 1. Federballclub Marl 57 bittet, bei Abkürzung seines Namens nur die Bezeichnung

1. FBC Marl 57

zu verwenden.

15 Modelle Badmintonrahmen RSL Federbälle ab DM 0.90

Spart-Wieber - Düsseldorf

Breitestraße 5

Tel. 14460

Bitte Spezial-Badminton-Katalog anfordern!

Versand per Nachnahme frei ab 30,- DM.

Umtausch innerhalb von 3 Tagen nach der Lieferung mit Ausnahme von besaiteten Badmintonrahmen!

Tgm. Neuß 1848 und BSG Kieserling & Albrecht gleichwertige Gegner

Die Tgm. Neuß 1848 ist der Einladung der BSG Kieserling & Albrecht zu einem Badminton-Freundschaftstreffen in die Bienenhalle gerne gefolgt.

Am Turnieranfang glaubte man an einen glatten Sieg der BSG, die mit 3:1 Punkten in Führung lag. Doch die Tgm. kämpfte sich mutig bis zu einem 4:4 heran. Erst nach harten Drei-Satz-Kämpfen gelang es der BSG Kieserling mit einem knappen 6:5 Sieg die gleichstarken Gegner verdient zu schlagen.

Das erste Herreneinzel Juhl gegen Günther war für die zahlreichen Zuschauer ein Leckerbissen. Es ging hart, aber fair zu und nichts wurde sich geschenkt. Herr Günther konnte nach einem 3. Satz auf Grund seiner besseren Reaktion und Schnelligkeit als Sieger hervorgehen. Günter Klötzing konnte sich gut behaupten und gewann gegen Herrn Becker. Gerd Klostermann mußte sich anstrengen, um einen Sieg gegen Herrn Sinning herauszuspielen. In beiden Dameneinzeln ging die BSG Kieserling als Sieger hervor. Dagegen gewannen die Neußer Damen das Doppel überlegen durch ein gutes Zusammenspiel.

Hier nun die Einzelergebnisse:

HE: Juhl — Günther 1:2; Klötzing — Becker 2:0; Klostermann — Sinning 2:0; Pietschmann — Schwandt 1:2. DE: Soffel — Bergert 2:0; Klostermann — Lange 2:1. HD: Juhl/Klötzing — Becker/Sinning 2:0; Klostermann/Pietschmann — Günther/Schwandt 0:2. DD: Soffel/Klostermann — Bergert/Lange 0:2. M: Juhl/Klostermann — Becker/Bergert 2:1; Klötzing/Soffel — Günther/Lange 1:2.

Frau Klostermann und W. Juhl überzeugten im Mixed, Karola Soffel gewann nur klar das Einzel, wogegen sie im Doppel Schwächen zeigte.

Es war ein gelungenes Freundschaftstreffen, wenn auch die Neußer in der kalten Bienenhalle einen mitgebrachten Heizofen aufstellten. St./Th.

Ostwestfalen in Berlin.

Fast vergessen wurde von den Badmintonspielern aus Gütersloh und Bielefeld die sportliche Seite des Berlinbesuches unter dem nachhaltigen Eindruck, den die Berliner stolz von „ihrem eBerlin“ vermittelten. Einen erlebnisreichen Eindruck, den sie lange nicht vergessen werden. Nicht nur die Menschen in Westberlin dokumentieren durch ihre persönlich geistige und politische Einstellung ihre Zugehörigkeit zur Bundesrepublik, sondern Berlin selbst zeigt Deutschland und der ganzen Welt sein äußeres Gewand, wie Veranstaltungen und Bauten, was es heißt, die Hauptstadt eines Landes zu sein. Das Wochenende in Berlin, das die Badmintonspieler aus Westdeutschland erlebten, bot z. B. ein Veranstaltungsprogramm, das mit jeder Weltstadt konkurrieren konnte. Auf allen Gebieten des Sports oder der Musik traten Weltspitzenkünstler auf. Benny Goodman gastiert im Sportpalast und die Callas sang für 50 000 DM im Titania-Palast oder was den Sport anbetrifft, so erlebte Berlin die Rollschuh-Weltmeisterschaften und in der Deutschlandhalle beim Verfolgungsrennen Rudi Altig. Leider konnten die Badmintonspieler aus Westfalen des abends

Fortsetzung Seite 8



AUS DEM PARAGRAPHEN WALD

Frage: Muß bei einer internen Vereinsveranstaltung mit Musik, zu der nur die Vereinsmitglieder Zutritt haben, eine Gebühr an die GEMA (Gesellschaft zur Erfassung mechanischer Aufführungs- und Vervielfältigungsrechte) gezahlt werden?

Antwort: Ja, in jedem Falle muß eine Gebühr auch von einem Sportverein an die GEMA gezahlt werden, wenn er bei einer Veranstaltung — gleich welcher Art — Musik zu Gehör bringt. Am besten wendet man sich bei derartigen Anlässen frühzeitig an seinen Fachverband, da die GEMA für Sportvereine einen sogenannten Rahmen-Vertrag mit dem DSB abgeschlossen hat.

Gedankensplitter

— diesmal von einem Aktiven

„Gedankensplitter“ — so überschrieb unser Pressewart in der vorigen BADMINTON-RUNDSCHAU seinen Artikel, in dem er einige Fragen aufwarf, die seiner Meinung nach über kurz oder lang zur Klärung anstehen. — Eine andere Frage, die ebenfalls noch einer endgültigen Klärung bedarf, ist die der Ersatzspieler. Wer sich in den letzten Monaten etwas umgehört hat, konnte zu diesem Thema kaum etwas anderes hören als wüstes Geschimpfe. Und in der Tat: Wer Gelegenheit hatte, die Spielberichte von den ersten Spieltagen zu sehen, konnte feststellen, daß es kaum ein Club versäumt hatte, den vierten Herrn oder die zweite Dame als „Ersatz“ zu melden, damit diese Spieler noch für die unteren Mannschaften einsatzfähig blieben. Andere waren noch geschickter und setzten einen Spieler am ersten Spieltag überhaupt nicht ein, so daß sie ihn nachher für alle Mannschaften als „Ersatz“ gewissermaßen „in der Hinterhand“ hatten.

Man komme nicht mit dem Einwand, es handele sich um Einzelfälle und rede auch keiner groß von der sportlichen Fairness; die obigen Behauptungen stimmen, Sportwart, Jugendwartin und Bezirkswarte können es bestätigen. Wie gesagt, es wird viel geschimpft, doch das hat ja eigentlich gar keinen Zweck — helfen können doch nur Vorschläge für eine bessere Fassung der einschlägigen Bestimmungen. Und wenn den Verantwortlichen in den Vereinen nichts einfällt, dann sollte sich jeder einzelne Spieler einmal seine eigenen Gedanken machen. Oder müssen wir wirklich so weit gehen, daß der Verband die Mannschaften aufstellt, wie es beim Tischtennis z. T. gehandhabt wird? Das wäre zwar die einfachste und radikalste, doch eine sportlich nicht unbedingt einwandfreie Lösung, die wir eigentlich in unserem Sport nicht nötig haben sollten. Bald haben wir wieder unseren Verbandstag. Hier ist Gelegenheit gegeben, Verbesserungsvorschläge zu machen. Es wäre fast zu schön, würde wirklich jemand die Idealösung präsentieren und damit allem Schimpfen ein Ende bereiten. wbei

Lehrgang für Süd I.

Der Spielerlehrgang am 13./14. 2. 60 in Radevormwald beginnt um 14.30 Uhr. Entgegen dem Bezirksrundschreiben ist der Lehrgang am 26./27. 3. 60 in Radervormwald ein reiner Spielerlehrgang für die Jugend. Aus dem Bezirk Süd I können 8 Jugendliche daran teilnehmen. Meldungen hierzu sind bis zum 20. 2. 60 an die Adresse des Bezirkswartes zu richten. hwb

Mitteilung des DBV

Der Deutsche Badminton-Verband teilt mit, daß die **VI. Internationalen Deutschen Badminton-Meisterschaften** am 5. und 6. März 1960 in der Hans-Riegel-Halle in Bonn stattfinden. Startgebühr: Einzel 6,— DM; Doppel 10,— DM. Anmeldeformulare sind bei der Geschäftsstelle des Landesverbandes (Tel. 66 59 85) anzufordern. Meldeschluß: 10. Februar 1960.

Ämtliche Nachrichten EINLADUNG

Gemäß §§ 16 und 17 der Satzung in Verbindung mit § 2 der Geschäftsordnung laden wir hiermit zum

ORDENTLICHEN VERBANDSTAG 1960

am 12. März 1960, um 17 Uhr, in den Mozart-Saal in Düsseldorf, Uhlandstraße 38 (Logenhaus), ein.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes, des Ehrenrates, der Ausschüsse und der Kassenprüfer;
2. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten;
3. Genehmigung des Haushaltsplanes;
4. Wahl eines Wahlleiters;
5. Entlastung;
6. Neuwahlen;
7. Änderungen der Satzung und Ordnungen;
8. Anträge;
9. Bestimmung des Tagungsortes für den ordentlichen Verbandstag 1961;
10. Landesmeisterschaften 1961;
11. Vorbesprechung zum Verbandstag des DBV und Wahl der Delegierten dazu;
12. Verschiedenes.

Für die Entsendung der Delegierten wird auf § 18 der Satzung hingewiesen; Stichtag für die Ermittlung der Anzahl der Delegierten ist der 1. 1. 1960.

Die Tagungsstätte ist vom Hauptbahnhof Düsseldorf mit der Linie 8 bis Schillerplatz (Richtung Zoo) zu erreichen.

Der Vorstand

i. A. Brohl, Vorsitzender

Beendigung der Mitgliedschaft

Wegen Auflösung ihrer Badminton-Abteilungen sind die Mitgliedsvereine

M. 57 PSV Recklinghausen

M. 85 TuS Baumberg

mit Wirkung vom 31. 12. 1959 aus dem Verband ausgeschieden.

Ausschluß von Verbandsangehörigen

Der Euskirchener Badminton Club teilt mit, daß er sein Mitglied Heinz Esch, geb. 11. 10. 1938, aus dem Verein ausgeschlossen hat.

Der Siegburger SV 04 e. V. teilt mit, daß er sein Mitglied Wolfgang Kieß aus dem Verein ausgeschlossen hat.

Sperre eines Verbandsangehörigen

Der Badminton-Club Schwarz-Weiß Düsseldorf 1954 e. V. teilt mit, daß er sein Mitglied Karl-Heinz Husmann für die Zeit vom 9. 11. 1959 bis 8. 3. 1960 für den Spielbetrieb gesperrt hat.

Neuaufnahmen.



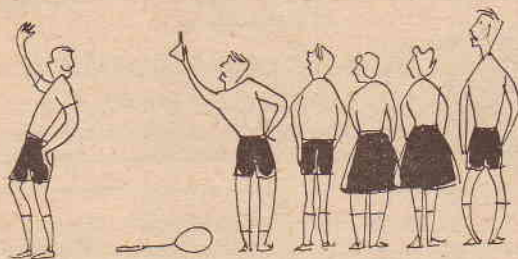
Es ist nachzutragen:

M. 115 Soester Turnverein von 1862 e. V., Soest/Westf., Ostenhellweg 9, Frau Gert.

Spielerpaßangelegenheiten

Vereinswechsel

Nachstehende Verbandsangehörige haben den Verein bzw. ihre Startberechtigung gewechselt:



Name u. Vorname	Alter Verein	Neuer Verein	Startberechtigt ab:
Becker, Günter	TuS Baumberg	1. BC Monheim	15. 1. 60
Durst, Heinz	TuS Baumberg	1. BC Monheim	15. 1. 60
Giesener, Wolfgang	Westfalia Herne	PSV Wuppertal	15. 12. 59
Goebel, Christa	TuS Baumberg	1. BC Monheim	15. 1. 60
Grauer, Gertrud	TuS Baumberg	1. BC Monheim	15. 1. 60
Grauer, Karl	TuS Baumberg	1. BC Monheim	15. 1. 60
Hansen, Hans-Peter	TuS Baumberg	1. BC Monheim	15. 1. 60
Hennerici, Hans-Gerd	KTB Solingen	DJK Solingen	24. 11. 59
Hinz, Marianne	Adler Oberhausen	Fortuna Oberhaus.	1. 3. 60
Kanarski, Horst	Adler Oberhausen	Fortuna Oberhaus.	13. 3. 60
Kanarski, Lieselotte	Adler Oberhausen	Fortuna Oberhaus.	13. 3. 60
Koch, Heidrun	TuS Baumberg	1. BC Monheim	15. 1. 60
Krüll, Jochen	TuS Baumberg	1. BC Monheim	15. 1. 60
Krüll, Steffen	TuS Baumberg	1. BC Monheim	15. 1. 60
Lange, Klaus	Tgd. Neufß	OSC Düsseldorf	1. 4. 60
Meyer, Friedrich	Adler Oberhausen	Fortuna Oberhaus.	1. 3. 60
Schmidt, Gudrun	TuS Baumberg	1. BC Monheim	15. 1. 60
Spaar, Klaus	PSV Remscheid	Lenneper Tgd.	1. 1. 60
Stahlberg, Renate	TuS Baumberg	1. BC Monheim	15. 1. 60
Stock, Franz-Josef	TuS Baumberg	1. BC Monheim	15. 1. 60
Wannhoff, Hans-Peter	TuS Baumberg	1. BC Monheim	15. 1. 60
Winzen, Manfred	TuS Baumberg	1. BC Monheim	15. 1. 60
Zass, Manfred	TuS Baumberg	1. BC Monheim	15. 1. 60
Ziller, Helma	GS Wesel	Grün-Weiß Wesel	18. 12. 59

Spiausschuß

Der Spiausschuß hat in seiner Sitzung am 5. 11. 1959 folgenden Beschluß gefaßt:

Dem Federballclub Langenfeld im ITV 1892 e.V. wird ab 1. 1. 1960 für die Dauer der Verbandsspiele 1959/60 das Recht, Heimspiele auszutragen, abgesprochen.

Dies gilt für die 1. und 2. Seniorenmannschaft des FC Langenfeld. Dadurch werden im Gegensatz zum Terminplan die gegen den FC Langenfeld noch auszutragenden Heimspiele in Auswärtsspiele umgewandelt.

gez. Pax
Vorsitzender des Spiausschusses

Rangliste

Der Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. hat mit Wirkung vom 24. Januar 1960 nachstehende Rangliste aufgestellt:

Damen: 1. Ellermann 2. Seelbach 3. Latz 4. Scholz 5. Schmitz 6. Schmidt 7. Verhoeven 8. Hainert	Herren: 1. Caspary 2. Stuch 3. Schramm 4. Jendroska 5. Ropertz 6. Hennes 7. Füllbeck 8. Koch
--	---

Für die weitere Ausspielung bzw. Ergänzung dieser Rangliste gelten folgende Bestimmungen:

1. Ausspielen der Rangliste

Alle in der Rangliste ab Platz 2 aufgeführten Verbandsangehörigen haben das Recht, den vorrangigen Platz entsprechend dieser Bestimmungen zu fordern.

Falls es im Interesse des Badmintonsports im Lande NRW erforderlich erscheint, kann der Sportwart des Landesverbandes NRW Ranglistenspiele ansetzen.

2. Ergänzung der Rangliste

Jeder in obiger Rangliste nicht aufgeführte Verbandsangehörige hat das Recht, den 8. Platz der Rangliste entsprechend dieser Bestimmungen zu fordern. Findet das Ranglistenspiel statt oder wird es kampfflos abgegeben, so gilt die Rangliste als auf 9 Plätze erweitert. Entsprechend diesem Verfahren kann die Rangliste bis auf 15 Plätze erweitert werden. Hat die Rangliste diese Anzahl erreicht, können alle darin nicht aufgeführte Verbandsangehörige den 15. Platz entsprechend dieser Bestimmungen fordern; der Verlierer dieses Ranglistenspiels scheidet dann aus der Rangliste aus.

3. Durchführungsbestimmungen

- a) Es kann immer nur der Ranglistenplatz gefordert werden, nicht die Person.
- b) Ranglistenspiele sollen am Wohnsitz des Geforderten ausgetragen werden, ausgenommen, wenn sich die beiden Beteiligten auf einen anderen Platz einigen oder ein Ranglistenspiel verbandsseitig angesetzt wird.
- c) Der Forderer eines Ranglistenspiels hat sich mit dem Geforderten über den Sportwart des Landesverbandes schriftlich in Verbindung zu setzen und Ort und Zeit mit dem Geforderten zu vereinbaren.
- d) Der Geforderte hat das zu begründende Recht, die Forderung einmal abzulehnen (Krankheit, Urlaub, Arbeit u. ä.), die zweite Forderung desselben Forderers muß er annehmen oder das Spiel kampfflos abgeben.
- e) Verliert der Forderer das von ihm gewünschte Ranglistenspiel, so kann er frühestens nach vier Wochen eine erneute Forderung an seinen vorrangigen Ranglistenplatz einbringen. Zwischenzeitlich an seinen Ranglistenplatz angetragene Forderungen kann er nicht mit dem Hinweis auf ein bereits anstehendes Forderungsspiel ablehnen.
- f) Verliert der Geforderte, so kann er die Forderung an seinen alten Ranglistenplatz bereits wieder nach 14 Tagen einbringen.
- g) Der Forderer hat die Pflicht, das schriftliche Ergebnis des Ranglistenspiels, das mit den Unterschriften der beiden Beteiligten und des Schiedsrichters versehen sein muß, innerhalb 48 Stunden an den Sportwart des Landesverbandes einzureichen.

4. Bälle

Mit welchen Bällen gespielt wird, unterliegt der Vereinbarung der beiden Ranglistenspieler; die Bälle müssen den internationalen Bedingungen entsprechen.

5. Schiedsrichter

Ranglistenspiele müssen unter Leitung eines Schiedsrichters ausgetragen werden. Wer als Schiedsrichter fungiert, unterliegt der Vereinbarung der beiden Beteiligten.

6. Anerkennung eines Ranglistenspiels

Ein durchgeführtes Ranglistenspiel kann seitens des Landesverbandes NRW nur anerkannt werden, wenn

- a) die Einbringung der Forderung über den Verbands-sportwart gegangen ist,
- b) das schriftliche Ergebnis mit den Unterschriften der Beteiligten und des Schiedsrichters dem Sportwart zugestellt worden ist.

7. Kostenregelung

Durch ein Ranglistenspiel sollen den Geforderten keine Kosten entstehen. Der Forderer hat die ihm durch dieses Ranglistenspiel entstehenden Unkosten selbst zu tragen. Werden Ranglistenspiele durch den Landesverband angesetzt, so trägt die Kosten der Landesverband.

8. Bekanntmachungen

Soweit Veränderungen der Rangliste es erforderlich machen, werden diese Veränderungen durch den Sportwart im Organ des Landesverbandes veröffentlicht.

9. Einsprüche

Über alle Einsprüche in Angelegenheiten „Rangliste“ entscheidet der Spiausschuß des Landesverbandes in erster Instanz. Berufungen gegen erstinstanzliche Entscheidungen des Spiausschusses sind beim Ehrenrat des Landesverbandes NRW einzubringen.

10. Verbandsmannschaften

Für die Aufstellung von Verbandsmannschaften sind ausschließlich die entsprechenden Bestimmungen der Spielordnung des Landesverbandes NRW gültig.

Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

ESSEN
SPORT-HINZMANN, Christophstr. 12, Tel. 71390
 Schläger, Bälle, Netze, Markierband, Formulare
 für den Badminton-Sport

KÖLN
SPORT-LITTERSCHEIDT, Köln - Zollstock
 Höniger Weg 184 Ruf 383667
 Ihr Spezial-Ausrüster für den Badminton-Sport.
 Berate Sie fachgerecht — da selbst aktiver Spieler.



SOLINGEN
Sporthaus Rauhaus
 Am Alten Markt
 Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

Von den Vereinen (Fortsetzung von Seite 5)

keine dieser Veranstaltungen besuchen, denn die eigenen Spielverpflichtungen mußten eingehalten werden. Beim erst freundschaftlichen Treffen traten sie gegen die verstärkte erste Mannschaft BC Tempelhof an. Gute Leistungen der spielstarken Herren sicherten für die Kombination PSV Gütersloh/Eintracht Bielefeld/SuS Bielefeld einen 9:5 Sieg.

Spielergebnisse: Tempelhof zuerst genannt

Herren-Einzel: Babenschneider—Brock 15:3, 9:15, 8:15; Frömel—Miller 10:15, 15:8, 15:10; Siegfried—Strothotte 3:15, 8:15; Hartrampf—Hantel 15:18, 15:10, 12:15; Junker gegen Diekmann 4:15, 12:15; Gröndahl—Tiemann 10:15, 4:15;

Damen-Einzel: Leibel—Bober 11:6, 11:7; Lehmann—Brüffer 11:7, 11:2;

Herren-Doppel: Babenschneider/Junker—Brock/Diekmann 1:15, 11:15; Siegfried/Gröndahl—Miller/Tiemann 3:15, 6:15; Frömel/Hartrampf—Strothotte/Hantel 10:, 12:15;

Damen-Doppel: Leibel/Lehmann — Bober/Brüffer 15:11, 17:16;

Mixed-Doppel: Junker/Leibel—Strothotte/Bober 11:15, 11:15 Babenschneider/Lehman—Hantel/Brüffer 15:9, 15:11.

Berlin baut und „buddelt“ an allen „Ecken und Kanten“, das war ein weiterer äußerlicher Eindruck, den die Besucher aus Westdeutschland erhielten. Der Ku-Damm unter dem direkt eine neue Schnellverkehrsstraße gebaut wird, gleich in der Nähe der Gedächtniskirche einer riesigen Baustelle, wo sich in Schlangenlinien die Autos zwischen Absperrungen, Steinen und Warnsignalen hindurchwandern. Ein Besuch im Hansa-Viertel zeigte, wie die besten Architekten aus aller Welt ihre Auffassung vom modernen Wohnen Ausdruck gaben. Weiteres Ziel war die Besichtigung der Kongreßhalle, ein Werk des amerikanischen Architekten H. A. Stubbins, dessen eigenwillig geschwungenes Dach schon von weitem auffällt.

Mit allen technischen Neuerungen ausgestattet, ist die Kongreßhalle in ihrer großzügigen Anlage ein Wunder moderner Architektur. Liebevoll, mit einem Schuß Respektlosigkeit, nennen die Berliner sie „unsere Auster“ oder „die große Klappe“, denn geredet wird hier sicher viel — in allen Sprachen . . . Zoobesuch und Ostberlin waren weitere Nummern im abwechslungsreichen Programm des Berlinbesuches. Mit eigenen Augen konnten die Berlinfahrer sehen, wie es um den ersten Arbeiter- und Bauernstaat bestellt ist. Propaganda, Propaganda und nochmals Propaganda, das war der erste Eindruck.

Riesige Transparente und unzählige der neuen DDR-Fahnen bestimmten neben den Monumental-Wohnblocks das Straßenbild der Stalinallee. Einen für westliche Begriffe trostlosen Anblick boten die HO-Läden. Geringes Angebot bei hohen Preisen kennzeichneten die Geschäfte. Eine positive Ausnahme dagegen bildeten die Läden für Fachbücher und Fotoartikel. Weiterhin wurde in Ostberlin eine Bilder- und Gemäldeausstellung besucht, die nämlich des 10jährigen Bestehens der sog. DDR geöffnet war. Auch hier war die Propaganda in den Vordergrund gestellt. Die Motive der Bilder stellten entweder Verunglimpfungen des Westens dar oder rühmten die Taten des Sozialismus. Etwas nachdenklich geworden verließen die Bielefelder und Gütersloher die Ostzone.

Am Sonntagmorgen traten die Westfalen zum zweiten Freundschaftsspiel an. Gegner war der zweimalige Stadtmeister von Berlin, der BSC Rehberge. 10:4 für die Berliner war nach Schluß der Spiele das Endergebnis. Die Westdeutschen konnten lediglich drei Herren-Einzel durch Strothotte, Tiemann und Diekmann sowie das 3. Herren-Doppel durch Strothotte/Hantel gewinnen.

Am 21. und 28. November kommen die Berliner Badmintonspieler nach Gütersloh und werden sich hoffentlich genau so wohl finden wie die Westdeutschen in Berlin.

Und hier die Rückspiele

In derselben Aufstellung wie in Berlin wurde am 21. 11. 59 in Gütersloh das Rückspiel gegen den BSC Rehberge ausgetragen. Während im Hinspiel der Berliner Stadtmeister noch mit 10:4 klarer Sieger blieb, mußte er sich gegen die Gütersloher/Bielefelder Kombination mit einem 8:8 Unentschieden begnügen. Die Bielefelder Siege im 3., 5. und 6. Herreneinzel, sowie im 1. und 2. Herrendoppel trugen wesentlich zur Punkteteilung bei.

14 Tage später trat die Gütersloher/Bielefelder Kombination mit zwei Mannschaften gegen den BC Tempelhof an. Bereits in Berlin war der PSV 9:5-Sieger geblieben. Die erste Mannschaft des PSV Gütersloh war durch die beiden Bielefelder Spieler Brock und Miller verstärkt, die wesentlich zum 7:4-Sieg der ersten Garnitur beitrugen. Noch besser wußte die 2. Mannschaft des PSV bei ihrem 9:2-Sieg zu gefallen.

Spielergebnisse der 1. Mannschaft gegen den BC Tempelhof I:

HE: Strothotte — Eggers 15:7, 8:15, 15:8; Miller — Babenschneider 15:11, 15:2; Brock — Hartrampf 15:13, 16:17, 15:3; Gardau — Gröndahl 15:4, 15:5.

DE: Webelhuth — Jacob 0:11, 8:11; Bentkamp — Leibel 11:9, 5:11, 3:11.

HD: Strothotte/Gadau — Eggers/Babenschneider 15:9, 12:15, 15:7; Miller/Brock — Hartrampf/Gröndahl 15:10, 15:3.

DD: Webelhuth/Bentkamp — Jacob/Leibel 10:15, 5:15.

M: Strothotte/Webelhuth — Eggers/Jacob 15:18, 15:1, 5:15; Brock/Bentkamp — Babenschneider/Leibel 15:4, 15:6.

wstr.

Weihnachtsfeier in Bochum

Am 20. 12. v. J. folgte „Schwarz-Weiß“ Düsseldorf einer Einladung nach Bochum. Mit einem Sonderbus und zufolge der auf bundesdeutschen Straßen üblichen Umleitungen kam es dort zunächst verspätet zu einem Freundschaftsspiel der ersten Mannschaften, daß die Düsseldorfer mit Ersatz für den vierten Herrn mit 7:4 verloren. Nach den größtenteils recht spannend verlaufenen Kämpfen ging es dann zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier, die wohl jeden Wunsch erfüllt haben dürfte. „Schade, wir müssen leider gehen . . .“ sang man beim Abschied — eine neue Sportfreundschaft war geknüpft.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Kurt-Georg Seelbach, Düsseldorf 1, Ellerstraße 170, Telefon 787060

Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Monheim; Jugend: Helga Skorzkyk, Gelsenkirchen; Allgemeines: Hubert Brohl, Düsseldorf

Anzeigenverwaltung: Werner Steinmetz, Düsseldorf-Oberkassel, Kaiser-Friedrich-Ring 34, Tel. über 493600.

Erscheinungsweise: Monatlich am 5.

Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölter, Haan; Klichees: H. Rinke KG, Düsseldorf

Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck